

Öffentliches Protokoll

Sitzung des Planungsausschusses

Sitzungstermin:	Dienstag, 05.12.2023
Sitzungsbeginn:	18:00 Uhr
Sitzungsende:	21:37 Uhr
Ort, Raum:	Ratssaal des Rathauses (barrierefrei), Rathausplatz 3-5, 22880 Wedel

Anwesend

Vorsitz

Johanna Bergstein CDU

Mitglieder

Jochen Peter Lüchau CDU

Alina Schultz CDU

Wolfgang Dutsch CDU Vertretung für: Sabine Zedler

Petra Goll Bündnis 90 / Die Grünen

Holger Craemer Bündnis 90 / Die Grünen Vertretung für: Tobias Kiwitt

Willibald Ulbrich Bündnis 90 / Die Grünen

Lars-Arne Klintworth SPD

Lothar Kassemek SPD

Angela Drewes WSI

Klaus Koschnitzke FDP

Jugendbeirat

Finn Justus Bödding Jugendbeirat

Seniorenbeirat

Gabriele Winter Seniorenbeirat

Verwaltung

Katrin Matthies Protokollführung

Karl-Heinz Grass

Jürgen Brix bis TOP 11.3

Manuel Baehr

Torben Klaucke bis TOP 11.3

Abwesend

Mitglieder

Sabine Zedler CDU entschuldigt

Tobias Kiwitt Bündnis 90 / Die Grünen entschuldigt

Umweltbeirat

Bianka Sievers Umweltbeirat entschuldigt

Gäste:

Zu TOP 4:	Herr Schmidt	Polizei Wedel
Zu TOP 5:	Herr Witt	Bauherrnvertreter
	Herr Höltling	Ingenieurbüro
	Herr Klein	Edeka Wedel
	Herr Klein	Edeka Wedel
	Herr Kothe	Edeka Nord
	Herr Lohmann	Verband Self Storage Deutschland
Zu TOP 6	Herr Wickenfeld	Stadt & Handel

1 Ratsmitglied

1 stellvertretendes nicht stimmberechtigtes Planungsausschussmitglied

5 Einwohner*innen

2 Vertreter*innen der örtlichen Presse

Die Vorsitzende begrüßt die Anwesenden, stellt die ordnungs- und fristgerechte Ladung sowie die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest und eröffnet die Sitzung.

Im Anschluss verpflichtet sie das bürgerliche stellvertretende Ausschussmitglied Herrn Dutsch zur gewissenhaften Erfüllung seiner Obliegenheiten und zur Verschwiegenheit und führt ihn in sein Amt ein.

Es liegen keine Änderungswünsche zur Tagesordnung vor.

Die Gremiumsmitglieder beschließen einstimmig den Ausschluss der Öffentlichkeit für die Beratung der nichtöffentlichen Tagesordnungspunkte.

Damit kann die Tagesordnung in der nachstehenden Reihenfolge beraten werden:

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

- | | | |
|-----|---|--------------|
| 1 | Einwohnerfragestunde | |
| 1.1 | Antworten der Verwaltung zu vorangegangenen Fragen | |
| 1.2 | Aktuelle Fragen der Einwohner*innen | |
| 2 | Anhörung der Beiräte | |
| 3 | Öffentlicher Teil des Protokolls der Sitzung vom 07.11.2023 | |
| 4 | Verkehrssicherheitsbericht 2022 | MV/2023/092 |
| 5 | Präsentation Bebauungskonzept Rissener Straße 140 | |
| 6 | Innenstadtentwicklungskonzept - Vorstellung der geplanten Vorgehensweise | |
| 7 | Haushaltssatzung 2024 | |
| 7.1 | Antrag von CDU, WSI und FDP: Streichung der Planungskosten für die Machbarkeitsstudie „Sport trifft Kultur“ | ANT/2023/025 |
| 7.2 | Empfehlungsbeschluss: Haushaltssatzung 2024 | BV/2023/132 |
| 8 | Antrag des Jugendbeirates: Beteiligung an den Arbeitsgemeinschaften der Stadt Wedel | ANT/2023/020 |



- 9 Überprüfung möglicher Temporeduzierungen im Stadtgebiet MV/2023/094
- 10 Städtebauliche Sanierungsmaßnahme "Stadthafen Wedel"
- 10.1 Mündlicher Sachstandsbericht der Verwaltung
- 11 Öffentliche Mitteilungen und Anfragen
- 11.1 Bericht der Verwaltung
- 11.2 Anfragen der Politik
- 11.3 Sonstiges

Nichtöffentlicher Teil

- 12 Nichtöffentlicher Teil des Protokolls der Sitzung vom 07.11.2023
- 13 21. Bericht über die Revitalisierung des BusinessPark Elbufers MV/2023/095
- 14 Nichtöffentliche Mitteilungen und Anfragen
- 14.1 Bericht der Verwaltung
- 14.2 Anfragen der Politik
- 14.3 Sonstiges

Öffentlicher Teil

- 15 Unterrichtung der Öffentlichkeit



Öffentlicher Teil

1 Einwohnerfragestunde

1.1 Antworten der Verwaltung zu vorangegangenen Fragen

Es liegen keine vorangegangenen nicht beantworteten Fragen vor.

1.2 Aktuelle Fragen der Einwohner*innen

Herr Volk hat bereits in der letzten Woche ein Schreiben über die Vorsitzende versandt und nun schriftliche Fragen zum Fortgang des Bebauungsplanverfahrens 27d eingereicht (Anlage), diese werden von der Verwaltung in einer der nächsten Sitzungen mit einer Vorlage beantwortet.

Anlage 1 Einwohnerfrage

2 Anhörung der Beiräte

Der Jugendbeirat berichtet von der durchgeführten Neuwahl. Der Seniorenbeirat weist auf seine geplante Veranstaltung am 18.01.2024 hin.

3 Öffentlicher Teil des Protokolls der Sitzung vom 07.11.2023

Der öffentliche Teil des Protokolls wird zur Kenntnis genommen.

4 Verkehrssicherheitsbericht 2022

MV/2023/092

Herr Schmidt stellt sich vor und präsentiert die Zusammenfassung des Verkehrssicherheitsberichtes. Insbesondere hebt er die Einrichtung eines Brennpunktdienstes „Verkehr“ beim Polizeirevier Wedel hervor. Die Präsentation ist als Anlage zur Sitzung im Bürgerinformationssystem hinterlegt. Im Anschluss werden einige Nachfragen gestellt.

Frage: Gibt es Zahlen zu dem Anteil der Minderjährigen an den Unfallzahlen?

Antwort: Die Kategorisierung erfolgt nach Kindern, Jugendlichen, Heranwachsenden und Erwachsenen, insofern kann keine pauschale Aussage zu Minderjährigen getätigt werden. Bei den Kindern sind eher die 8- bis 12jährigen betroffen, da diese viel mit dem Fahrrad unterwegs sind.

Frage: Wird bei der Unfallursache „Abstand“ auch der Seitenabstand oder nur der Abstand zum Vordermann berücksichtigt?

Antwort: In der Rubrik wird der Abstand zu allen Seiten berücksichtigt, gerade durch die steigende Anzahl von breiten Fahrzeugen wird der Seitenabstand zunehmend problematisch.

Frage: Sind die Rennradfahrer ein besonderes Problem?

Antwort: Es sind eher Einzelne, die sich fehlerhaft verhalten.

Frage: Sind Radfahrende auf Fußwegen ein auffälliges Problem?

Antwort: Zunehmend wird weniger Rücksicht genommen, oft fehlt dann auch die ordnungsgemäße Beleuchtung oder es wird auf der falschen Straßenseite gefahren.

Frage: Würde die Ausweisung von mehr Tempo 30-Bereichen die Sicherheit heben?

Antwort: Bisher kann nicht festgestellt werden, dass Tempo 30 zwangsläufig zur Verminderung von Unfällen führt.

Frage: Bedauert die Polizei das vorläufige Scheitern der Reform des Straßenverkehrsgesetzes?

Antwort: Jede Gesetzesnovelle birgt eine Chance, allerdings zeige die Erfahrung, dass die Verkehrsteilnehmer ihr Verhalten nur zögernd ändern, meist erst nach Ahndung von Verstößen.

Frage: Gibt es Unfallschwerpunkte vor Kitas oder Schulen?

Antwort: Es gibt dort keine Gefahrenpunkte, jedoch viele Verkehrsverstöße, häufig durch Eltern.

Die Vorsitzende bedankt sich bei Herrn Schmidt, der anbietet, dass man mit Fragen sich auch gerne direkt bei ihm melden kann.

5 Präsentation Bebauungskonzept Rissener Straße 140

Herr Witt stellt sich und die anwesenden Projektbeteiligten vor und präsentiert das Bebauungskonzept für das Gelände. Die Präsentation ist als Anlage zur Sitzung im Bürgerinformationssystem hinterlegt.

Neben der schwierigen Höhenlage des Geländes müsse die verkehrliche Anbindung gut durchdacht werden, hier wird das im Zuge eines Bebauungsplanverfahrens zu erstellende Verkehrsgutachten abzuwarten sein. Mit der Kombination Kino und Einzelhandel habe der Investor bereits gute Erfahrungen in Bad Schwartau gemacht, deutlich sei jedoch, dass ein Kino allein nicht finanzierbar ist. Ziel der heutigen Präsentation sei es, erste Rückmeldungen aus der Politik zu bekommen, um anschließend in die vertiefte Planung einzusteigen. Die CDU-Fraktion bittet um Aufklärung, wie weit die vorgestellte Planung mit den aktuellen Vorgaben für das Gelände kompatibel ist.

Herr Grass informiert, dass die Stadt- und Landschaftsplanung bisher nicht eingebunden war. Derzeit weist der Bebauungsplan die Fläche als Gewerbegebiet aus, für die vorgestellte Planung müsste dies in einem Bebauungsplanverfahren in ein Sondergebiet mit Nutzungsvorgaben geändert werden. Zudem seien Gespräche mit der Landesplanung erforderlich, da der Bedarf an großflächigem Einzelhandel nicht unendlich sei, hier muss der Bedarf für Wedel besprochen werden.

Der Jugendbeirat zeigt sich erfreut über die Möglichkeit eines Kinos in Wedel und fragt nach den Abstellmöglichkeiten für Fahrräder.

Herr Witt erläutert, dass die Gehwege in der frühen Planung sehr breit dargestellt werden, hier würden später auch Fahrradwege und Abstellmöglichkeiten berücksichtigt werden.

Erst in den Gesprächen mit der Stadt würden die Details erarbeitet.

Die Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen möchten Details zu einem Verkehrsminderungskonzept und einer möglichen ÖPNV-Anbindung erfahren. Zudem wird gefragt, welcher Umgang mit den vorhandenen Bäumen und der Geschichte des Areals inklusive dem Mahnmahl geplant ist.

Herr Witt sieht in den vorliegenden Plänen sogar eine gesteigerte Präsenz des Mahnmahls. Die bestehenden Bäume seien aufgenommen worden, allerdings sei anstelle der hinteren Ansammlung von Bäumen dort das Gebäude vorgesehen, hier müssten Ausgleichsmaßnahmen erfolgen. Da ein Kino jedoch ein öffentliches Interesse darstelle, sei dies vertretbar. Eine ÖPNV-Anbindung würde sicherlich unterstützt, dies liege jedoch nicht im Zuständigkeitsbereich des Investors.

Herr Grass ergänzt, dass im Zuge der Baustelle im Krons Kamp die Buslinie zeitweise über die Rissener Straße zu Famila geführt wurde, eine solche Verbindung könnte in Zukunft neu geprüft werden.

Die Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen mahnt an, dass auf dem Gelände ein sehr alter Bau bestand sei, ein gleichwertiger Ersatz würde eine Vielzahl an Neupflanzungen bedeuten. Es wird angeregt, neben der Photovoltaik auf dem Gebäudedach auch über ebenso überdachte Parkplätze zu denken, die gleichzeitig Verschattung und Energiegewinnung bedeuten würden.

Die WSI-Fraktion zeigt sich irritiert angesichts der Überlegungen, an der Rissener Straße vier großflächige Supermärkte zu planen. Zudem würde dies vier Edeka-Märkte in Wedel bedeuten. Ein Kino klinge selbstverständlich verlockend, aber das Gesamtkonzept sei nicht sinnvoll. Bei der Prüfung einer Änderung des Bebauungsplanes muss auch berücksichtigt werden, dass Wedel Gewerbeflächen benötigt, so gut ein Wedeler Kino auch klingen möge. Die Fraktion sieht keinen Bedarf für den großflächigen Einzelhandel, zumal vor kurzem der Standort Marienhof vergrößert wurde. Es fehle zudem das Vertrauen in den Investor, der vor vielen Jahren das Grundstück als Gewerbefläche erworben habe und dieses zu einem Lost Place verkommen lasse und sich nicht darum kümmere.

Die FDP-Fraktion kann sich schwer eine zusätzliche Ampel an dieser Stelle vorstellen und fragt nach möglichen Lösungen.

Herr Witt bestätigt, dass natürlich in Absprache mit der Stadt ein Verträglichkeitsgutachten in Auftrag gegeben werden müsse. Dann werde auch ein Verkehrsgutachten erstellt, dass die Fragen der verkehrlichen Erschließung beantworten soll. Der Eigentümer wisse um den schlechten Zustand des Grundstücks, aber bisher sei aus wirtschaftlichen Gesichtspunkten ein Abriss nicht realisierbar gewesen.

Der Seniorenbeirat mahnt an, dass die Fußgänger bei den Planungen besser berücksichtigt werden sollten. Es sei ungünstig, diese über den Parkplatz zum Gebäude zu führen. Gut wäre ein Wegführen von der Bundesstraße, notfalls auch über Treppen.

Die Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen bittet den Investor, einen vorzeitigen Abriss des Hochbaus zu prüfen. Das verfallene Gebäude birgt Gefahrenpotenzial und habe in der Vergangenheit viele Polizei- und Feuerwehreinsätze verursacht.

Aus Sicht von Herrn Witt ist dies ohne absehbare Investition finanziell schwer realisierbar.

Herr Kothe als Vertreter der Gesellschaft⁵ Edeka Nord sieht noch Bedarf für einen Edeka-Markt in Wedel. Die Gesellschaft halte die Mietverträge und sei daran interessiert, dass die Gesamtzusammenhänge für alle Edeka-Kaufleute funktionieren würden.

Die CDU-Fraktion fragt nach den Plänen für einen 2. S-Bahn-Haltepunkt und ob die notwendigen Flächen berücksichtigt seien.

Herr Grass erläutert, dass der 2. S-Bahn-Haltepunkt - im Falle der Realisierung - auf der gegenüberliegenden Straßenseite im Bereich der ehemaligen Diskothek vorgesehen ist und dort auch entsprechend planungsrechtlich abgesichert ist. Bezüglich der vom Investor angesprochenen Verbindung des Grundstücks zum Krons Kamp müsse man prüfen, ob eine zweite Verbindung (neben der bestehenden zwischen Lidl und Knutzen) sinnvoll sei. Bezüglich des Baumbestandes auf dem Grundstück sei zu berücksichtigen, dass hier eine Waldfläche festgesetzt ist. Auch wenn dieser Wald nicht im Naturraum eingebunden sei, habe er eine hohe Wertigkeit, eine mögliche Umwandlung müsse mit der Forstbehörde abgestimmt werden.

Die FDP-Fraktion fragt nach dem Zeithorizont für ein solches Projekt.

Herr Witt erläutert, dass im Best Case, wenn alle Herausforderungen bewältigt werden können, in zwei Jahren mit dem Bau begonnen werden könne. Die Bauzeit würde 1 bis 1 ½ Jahre betragen.

Herr Grass gibt zu bedenken, dass für ein solches Vorhaben einige Aufgaben zu erledigen wären. Zunächst muss der Landesplanung über das Einzelhandelsgutachten gesprochen werden, das letztmalig im Zuge der Erweiterung Marienhof aktualisiert wurde. Die Beauftragung erfolgt bei vorhabenbezogenen Bebauungsplänen über die Stadt, bei Kostenübernahme des Investors. Die Umwandlung der Waldfläche sei kein Selbstläufer, hier würden gute Argumente benötigt. Zunächst müsse die Politik signalisieren, ob die vorgestellten Pläne weiterverfolgt werden sollen.

Die Vorsitzende sieht Schwierigkeiten für die Fraktionen, sich ohne ein Verträglichkeitsgutachten hierzu eine Meinung zu bilden, über die weiteren Schritte müsse daher noch gesprochen werden. Sie dankt den Gästen und schließt den Tagesordnungspunkt.

6 **Innenstadtentwicklungskonzept - Vorstellung der geplanten Vorgehensweise**

Herr Grass erläutert den Werdegang für die Erstellung eines Innenstadtentwicklungskonzeptes. Der Untersuchungsraum wird sich über die Altstadt, die Mühlenstraße und die Bahnhofstraße erstrecken, das Areal bei Famila wird ebenfalls betrachtet.

Herr Wickenfeld stellt sich und das Projektteam vor und erläutert anhand einer Präsentation, wie das Projekt in den nächsten 13 Monaten aufgebaut ist. Die Präsentation ist als Anlage zur Sitzung im Bürgerinformationssystem hinterlegt.

Frau Süß (Ratsmitglied) bittet um Informationen, welche Menschen - neben Mitarbeitenden der Stadt - eingebunden werden sollen, z.B. Kaufleute, Wedel Marketing, etc.

Herr Wickenfeld bestätigt, dass diese wichtigen Stakeholder eingebunden werden. Zudem wird es eine Impulsveranstaltung für alle Interessierten geben, im Anschluss besteht die Möglichkeit, sich in Workshops vertieft einzubringen.

Herr Grass bestätigt, dass Wedel Marketing in die Planungen eingebunden ist, hier finde ein reger Austausch statt. Und selbstverständlich würden die Kaufleute beteiligt.

Die Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen begrüßt eine optimistische Aufbruchsstimmung, sieht jedoch in den hohen Mieten in der Bahnhofstraße ein Hindernis. Könne trotzdem ein solches Projekt gelingen? Herr Wickenfeld stimmt zu, dass es schwierig ist, mit externen Immobilieneigentümern in Gespräche über alternative Nutzungen bei Leerstand zu kommen. Jedoch gebe es erfolgreiche Beispiele, so dass es immer den Versuch lohne, z.B. über kurzzeitige Mindereinnahmen bei der Miete zur Belebung der Innenstadt mit späteren eigenen Vorteilen zu sprechen.

Die WSI-Fraktion fragt nach dem Fördermittelgeber, dem politischen Beschluss zur Beauftragung und dem Zusammenspiel mit dem Modellversuch Bahnhofstraße.

Herr Grass informiert, dass die Aktivregion das Projekt mit 65% fördert. Die Erarbeitung eines Innenstadtentwicklungskonzeptes war ein Ursprungsgedanke aus dem Rat, ein anschließender Förderantrag an das Land wurde jedoch aufgrund knapper Mittel nicht bewilligt. Da das Thema als wichtig erachtet wird, wurde daher bei der Aktivregion ein Antrag gestellt. Die notwendigen Mittel wurden vom Planungsausschuss über den 1. Nachtragshaushalt 2023 bereitgestellt. Nach der Ausschreibung kann jedoch festgestellt werden, dass die Mittel nicht in vollem Umfang in Anspruch genommen werden müssen. Der Verkehrsversuch Bahnhofstraße wird berücksichtigt, allerdings sei der Betrachtungsraum des geplanten Konzeptes viel größer.

Die CDU-Fraktion erinnert daran, dass dieses Thema seit Jahren auch von den Kaufleuten und Wedel Marketing besprochen wird. Leider habe der Leerstand weiter zugenommen und der Mix der Geschäfte in der Bahnhofstraße sei nicht wie gewünscht. Es habe kreative Ideen von vielen Seiten gegeben, aber die Immobilienbesitzer seien schwer zu beindrucken.

Herr Wickenfeld wird auch die bereits bestehenden Ideen der Vergangenheit aufnehmen. Auch die FDP-Fraktion moniert den Geschäfte-Mix. Sie fragt, ob die angesetzten 190.000,- Euro der Anteil der Stadt oder die Gesamtkosten des Projektes seien.

Herr Grass erläutert, dass 190.000 Euro die ursprünglich angenommenen Gesamtkosten seien. Voraussichtlich werden jedoch unter 100.000 Euro benötigt, von denen 65% gefördert würden.

Die Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen fragt nach der Verzahnung mit der zur Zeit in der Diskussion stehenden Stelle eines Citymanagements.

Herr Grass weist darauf hin, dass es eine Stellenbeschreibung für das Citymanagement vorliegt, die Grundlage für die Förderung der Stelle war. Ähnlich wie beim Mobilitätskonzept wäre es sinnvoll, eine*n Ansprechpartner*in zu haben, um die weitere Entwicklung zumindest 3 Jahre zu begleiten.

Die CDU-Fraktion möchte wissen, wie hoch beispielsweise in Uetersen oder Quickborn der kommunale Investitionsbedarf war, um die entwickelten Ideen umzusetzen. Angesichts der Haushaltslage müsse auch das berücksichtigt werden.

Herr Wickenfeld kann hier keine konkreten Zahlen nennen, da dies abhängig von den entwickelten Teilprojekten sei. Wichtig sei, Maßnahmen mit hohem Nutzen aber geringem Aufwand zu identifizieren und zu priorisieren.

7 Haushaltssatzung 2024

7.1 Antrag von CDU, WSI und FDP: Streichung der Planungskosten für die Machbarkeitsstudie „Sport trifft Kultur“**ANT/2023/025**

Die Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen betont, dass es sich um ein wichtiges Projekt handle, jedoch derzeit keine Realisierung möglich erscheint, daher könne die Machbarkeitsstudie derzeit verschoben werden.

Die Vorsitzende verliert den Antrag.

Beschluss:

Die im Haushaltsplan 2024 für den Fachdienst Stadt- und Landschaftsplanung unter dem Produkt Stadtentwicklung eingestellten 50.000 € Planungskosten für die Machbarkeitsstudie „Sport trifft Kultur“ sind zu streichen.

Abstimmungsergebnis (in Abwesenheit eines Mitglieds):

Einstimmig

10 Ja / 0 Nein / 0 Enthaltung

	Ja	Nein	Enthaltung
Gesamt:	10	0	0
CDU-Fraktion	3	0	0
Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen	3	0	0
SPD-Fraktion	2	0	0
WSI-Fraktion	1	0	0
FDP-Fraktion	1	0	0

7.2 Empfehlungsbeschluss: Haushaltssatzung 2024**BV/2023/132**

Es gibt keinen Aussprachebedarf zum Haushalt.

Die Vorsitzende verliert den Beschlussvorschlag.

Beschluss:

Der Planungsausschuss empfiehlt die Haushaltssatzung 2024 für die Produktbereiche in seiner Zuständigkeit dem Rat zur Beschlussfassung.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

11 Ja / 0 Nein / 0 Enthaltung

	Ja	Nein	Enthaltung
Gesamt:	11	0	0
CDU-Fraktion	4	0	0
Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen	3	0	0
SPD-Fraktion	2	0	0
WSI-Fraktion	1	0	0
FDP-Fraktion	1	0	0

8 Antrag des Jugendbeirates: Beteiligung an den Arbeitsgemeinschaften der Stadt Wedel**ANT/2023/020**

Herr Bödding bringt den Antrag des Jugendbeirates ein. Ziel des Antrags sei es, bei jugendrelevanten Themen in den Arbeitsgruppen gehört werden.

Die CDU-Fraktion sieht es als zielführender an, die Arbeitsgruppen zu überdenken und weniger Themen dorthin zu verlagern. Auch bisher war es üblich, dass bei beiratsrelevanten Themen die entsprechenden Vertreter*innen eingeladen wurden.

Die WSI-Fraktion hadert ebenfalls mit den Arbeitsgruppen, die Themen lediglich vorberaten, die anschließend erst in die Ausschüsse kommen. Hier sollte dann lieber gleich in den Ausschüssen beraten werden, daher wurde kürzlich auch der Beirat BusinessPark aufgelöst. Solange jedoch Arbeitsgruppen eingerichtet seien, sollten auch die Beiräte beteiligt werden, Jugendliche und Senioren hätten oft andere Sorgen und Nöte im Blick als andere Bevölkerungsgruppen und sollten an der Meinungsfindung beteiligt werden.

Der Seniorenbeirat bedankt sich für den Blick auf die Senioren, findet jedoch die Teilnahme an den Sitzungen der Arbeitsgruppen generell problematisch. An der Mobilitäts-AG waren die Beiräte beteiligt, jedoch konnten die dort beratenen Aspekte aufgrund der Vertraulichkeit zeitweise nicht in Gänze im Beirat besprochen werden. Daher sollten wichtige Themen öffentlich beraten werden.

Die Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen wird dem Antrag des Jugendbeirates zustimmen.

Die Vorsitzende fasst zusammen, dass sich eine gemeinsame Haltung zu der Existenz von Arbeitsgruppen insgesamt abzeichnet. Noch seien diese zwar existent, würden aber nicht aktiv weiterverfolgt.

Beschluss:

Der Planungsausschuss stimmt dem Antrag des Jugendbeirates, Mitglieder des Jugendbeirates der Stadt Wedel zu den Treffen der den Planungsausschuss untergeordneten Arbeitsgruppen einzuladen, zu.

Abstimmungsergebnis:

7 Ja / 4 Nein / 0 Enthaltung

	Ja	Nein	Enthaltung
Gesamt:	7	4	0
CDU-Fraktion	0	4	0
Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen	3	0	0
SPD-Fraktion	2	0	0
WSI-Fraktion	1	0	0
FDP-Fraktion	1	0	0

9 Überprüfung möglicher Temporeduzierungen im Stadtgebiet**MV/2023/094**

Die Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen zeigt sich enttäuscht, da die Vorlage deutlich hinter den Erwartungen zurückbleibe, die durch das Mobilitätskonzept geweckt wurden. Für eine mögliche Temporeduzierung seien lediglich „stumme“ Straßen aufgeführt worden, das Vorbehaltsnetz tauche nicht auf.

Die CDU-Fraktion kritisiert die Zusammenstellung der Straßen, bei denen eine Reduzierung möglich wäre. Es sei wohl nur sehr schwer möglich, in der Croningstraße oder der Theaterstraße Tempo 50 zu erreichen. Hier sollten keine zusätzlichen Schilder aufgestellt werden, sondern die Straßen analog z.B. zur Organistenstraße betrachtet werden.

Die WSI-Fraktion stimmt dieser Ansicht zu, die Aufstellung der Straßen, in denen das Tempo reduziert werden könne, sei an den Haaren herbeigezogen. Bei der Erstellung des Mobi-

litätskonzeptes sei lange besprochen worden, auch das Vorbehaltsnetz zu betrachten, dass hier jedoch nicht auftauche.

Herr Brix erläutert, dass der Auftrag zunächst war, die Straßen zu überprüfen, die nicht dem Vorbehaltsnetz angehören. Im Anschluss können dieses näher geprüft werden, hier sollte auch eine mögliche Änderung der STVO abgewartet werden. Zudem müsse die Entwicklung im Strandbaddamm im Auge behalten werden, wenn dort die Planung der Strandbadhöfe voranschreite.

10 Städtebauliche Sanierungsmaßnahme "Stadthafen Wedel"

10.1 Mündlicher Sachstandsbericht der Verwaltung

Die Verwaltung hat nichts zu berichten. Der Seniorenbeirat weist auf einen Antrag hin, der die Öffnung aller Türen der öffentlichen Toiletten elektrisch erfolgen soll, für die neuen Toiletten am Hafen sei der Planungsausschuss zuständig. Herr Grass bestätigt, dass dies bereits im Rahmen der Planungen für das Toiletten- / Kioskgebäude bearbeitet wird.

11 Öffentliche Mitteilungen und Anfragen

11.1 Bericht der Verwaltung

Die Verwaltung hat nichts zu berichten.

11.2 Anfragen der Politik

Die Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen hat heute eine umfangreiche Anfrage zur verkehrlichen Situation am Strandbaddamm vorab schriftlich bei der Verwaltung eingereicht.

Frage: Ist der Parkplatz nördlich der zukünftigen Strandbadhöfe eine öffentliche Verkehrsfläche oder kann zu einer solchen gewidmet werden?

Antwort: Der Parkplatz ist keine öffentliche Verkehrsfläche und nie gewidmet worden.

Frage: Wie soll eine Verkehrsbeschränkung im Strandbaddamm Süd umgesetzt und Parksuchverkehr vermieden werden?

Antwort: Die Parkplätze sind, auch wenn die Fläche nicht gewidmet ist, in städtischer Nutzung und anfahrbar. Für die verkehrliche Betrachtung des Strandbaddamms sollte die Entwicklung der Strandbadhöfe abgewartet werden.

Frage: Werden die vorgesehenen Angebote zu Leih-Lastenrädern und Carsharing-Fahrzeugen in einem städtebaulichen Vertrag verankert?

Antwort: Bereits bei dem Projekt von Wertgrund hat sich gezeigt, dass Carsharing - obwohl vertraglich vorgesehen - schwierig zu realisieren ist, da sich keine interessierten Anbieter finden. Die Ladestationen sind vorgesehen, nun werde versucht, eine Alternative mit Lastenräder-Sharing auf den Weg zu bringen. Auch beim Projekt Strandbadhöfe wird dies eine Herausforderung, die Verwaltung habe das Thema jedoch im Blick und wird planerisch unterstützen, um eine bestmögliche Lösung zu erreichen.

Frage: Werden bereits Gespräche mit der HVV/KVIP oder anderen Akteuren zur Ausweitung des ÖPNV-Angebots geführt?

Antwort: Aktuell werden keine Gespräche geführt. Im regionalen nahverkehrsplan wird jedoch bereits eine Linie zur besseren Anbindung des Hafenbereiches dargestellt. Vor Fertigstellung der Ostpromenade soll mit der SVG Kontakt aufgenommen werden, dass hier eine Ausweitung des ÖPNV erfolgen sollte, auch am Wochenende.

Frage: Wie soll der Elberadweg geführt werden? Momentan verläuft er über die Deichstraße, die ins Vorbehaltsnetz eingeschlossen wurde und auf der an der Stelle der gemeinsamen Streckenführung eine maximal zulässige Geschwindigkeit von 50 km/h gilt. Warum wurde die Deichstraße als Sackgasse ins Vorbehaltsnetz aufgenommen? Sollte die Deichstraße begründet im Vorbehaltsnetz verbleiben müssen, kann trotzdem Tempo 30 mit Verweis auf die gemeinsame Streckenführung mit dem Elberadweg angeordnet werden? Gibt es bereits Überlegungen zu einer alternativen Streckenführung des Elberadwegs im Hafengebiet, um Fahrradtourist*innen evtl. zu einem längeren Aufenthalt in Wedel zu bewegen?

Antwort: Die Frage der Tempo 30 - Begrenzung kann geprüft werden, allerdings sind dort auch die Bootsverkehre zum Yachthafen und zum Tonnenhafen. Warum die Straße ins Vorbehaltsnetz eingeschlossen wurde, wird nachgeschaut. Eine alternative Führung des Elberadweges wäre nur über den Parkplatz möglich, was sicherlich auch keine optimale Lösung wäre. Der Deichkronenweg wäre zu schmal.

Der Hinweis, dass bereits ein Teil der Deichstraße direkt nach der Abzweigung als Tempo 30 ausgewiesen ist, wird von der Verwaltung aufgenommen und die Gesamtsituation geprüft.

Die Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen bittet zudem, die mögliche zukünftige Führung des Radweges am Kraftwerk nach dessen Stilllegung im Blick zu behalten.

Anlage 1 Anfrage_GRUENE_PLA 05.12.2023_Strandbaddamm

11.3 Sonstiges

Es werden keine weiteren Anfragen gestellt.

Anschließend bedankt sich die Vorsitzende bei der Öffentlichkeit und schließt diese um 21:15 Uhr für die Beratung der nichtöffentlichen Tagesordnungspunkte aus.

Öffentlicher Teil

15 Unterrichtung der Öffentlichkeit

Die Vorsitzende stellt die Öffentlichkeit um 21:36 Uhr wieder her, im nichtöffentlichen Teil wurden keine Beschlüsse gefasst.

Anschließend bedankt sich die Vorsitzende bei den Anwesenden und schließt die Sitzung um 21:37.

Vorsitz:

gez. Bergstein

Johanna Bergstein

Protokollführung:

gez. Matthies

Katrin Matthies

